

Literatur

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **12 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Im Institut ist u. a. folgende Literatur eingegangen:

Tockert Joseph: Am Völkerweg. Kulturhistorische Erzählungen aus Luxemburgs Vergangenheit. 2 Bde.

Die ersten Kapitel dieses mehr belletristischen Werkes, das sich aber streng an die historischen Tatsachen hält, behandeln die Zeit des Eindringens der Römer in Luxemburg und den Ansturm der Germanen. Auch die weiteren Kapitel schildern recht anschaulich einzelne wichtige Episoden aus der Geschichte Luxemburgs, ohne eine wissenschaftliche Darstellung bieten zu wollen.

Sautel Joseph: Vaison dans l'antiquité. 3 Tomes. Avignon 1941-42.

Ein dreiteiliges ausführliches Werk über die wichtigen Ausgrabungen in Vaison-la-Romaine, der alten Stadt der Vocontier. Der erste Band enthält eine exakte Beschreibung der Bauten, der zweite ein Fundverzeichnis und der dritte die Abbildungen. Überall beigegebene Karten und Pläne verdeutlichen die Ausführungen des Verfassers.

Rolland H.: Fouilles de Glanum. (St. Rémy de Provence). Paris 1946.

Die neusten Ausgrabungen in dieser massaliotischen Kolonie decken den starken griechischen Einfluss auf, der sich seit dem 6. Jahrh. v. Chr. von Marseille aus in das ligurisch-gallische Hinterland auswirkte. Sie ergänzen den bekannten Triumphbogen mit Gallierdarstellungen und das erstaunlich gut erhaltene Mausoleum der Julier in ungeahntem Ausmasse.

Wuilleumier P.: Les fouilles de Fourvière. 5^e éd. Lyon 1946.

Die bedeutende Entdeckung von zwei Theatern, die wie in Pompeji nahe beieinander liegen und deren eines wohl gedeckt war, wird in diesem Schriftchen publiziert.

Zellweger Edwin: Troia, drei Jahrtausende des Ruhmes. Zürich 1947.

Die Geschichte der Ausgrabungen auf dem Ruinenhügel von Hissarlik am Hellespont von Schliemanns ersten Sondierungen bis in die neueste Zeit wird hier aufs lebendigste geschildert. Auch die Ergebnisse der neuesten Ausgrabungen sind berücksichtigt. Sie zeigen, dass die sog. sechste Stadt, die man bisher für das Homerische Troia hielt, durch ein Erdbeben zerstört wurde und nicht durch eine Erstürmung.

Naumann Rudolf: Der Quellbezirk von Nîmes. Leipzig und Berlin 1937.

Die römische Kolonie Nemausus verdankt ihren Ursprung einer heilkräftigen Quelle. Sie wurde von den Römern zu einer reichen architektonischen Anlage mit Quais, Brücken, Tempeln usw. ausgebaut. Diese mit Scharfsinn und Gründlichkeit aus einer Ueberbauung des 18. Jahrh. herausgeschält zu haben, ist das Verdienst der vorzüglich dokumentierten Publikation.

de Vries Jan: Die geistige Welt der Germanen. Halle 1945.

Der Verfasser versucht ein Bild der geistigen Welt der Germanen zu entwerfen, vor allem auf Grund der isländischen Sagas, jedoch auch unter Benutzung der Bodenfunde, so dass sich aus den beiden Quellen ein einheitliches Bild zusammenfügt.

Allmer A. et Dissard P.: Les inscriptions antiques de Lyon. 5. Bde. Lyon 1888 ff.

Die antiken Inschriften im Museum von Lyon werden hier nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet publiziert. Dadurch wird das Buch vor allem zum Vergleichen mit andern, etwa neu gefundenen, Inschriften geeignet.